

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 64 (1989)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Schweizerische Armee

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Abschliessend möchte ich festhalten, dass diese Übung allen Teilnehmern einen kleinen Einblick in einen speziellen Bereich der Kampftechnik erlaubte, der allerdings in der Ausbildung kein Schwerpunktthema bildet, uns jedoch neue Möglichkeiten der Gefechtsführung aufzeigte.

## Weitere UOV-Nachrichten in Kürze

### KUOV Solothurn

Im Rahmen der alljährlichen Vortragsreihe sprach in Balsthal vor einer stattlichen Zahl interessierter Zuhörer Prof. Dr. Rudolf Steiger, Dozent für Militärpädagogik und Rhetorik an der ETH Zürich, zum Thema «Der Unteroffizier als Führer und Erzieher».

### UOV Bischofszell

UOV-Jassmeister wurde Dominik Schmid. Der Tagessieg wurde von Vreni Reifler, einer Teilnehmerin ausser Konkurrenz, errungen.

### UOV Chur

Die Schiesssektion konnte nach 52jährigem Bestehen ihre erste Vereinsfahne einweihen.

### UOV Lyss

Das Seelandspiel des UOV Lyss konnte sein 25-Jahr-Jubiläum feiern. HEE

# SCHWEIZERISCHE ARMEE

## Führung im Ernstfall

Von Major Peter Jenni, Bern

Zwischen dem 14. und dem 18. November fand die Gesamtverteidigungsübung 88 (GVU) statt. Die **allgemeine Zielsetzung** lautete: Schulung der zivilen und militärischen Stäbe des Bundes, der Armee und Armeekorps sowie der Territorialzonen in der Bewältigung von ausserordentlichen Lagen.

Die **erste Bilanz** der Übungsleitung nach der Übung gipfelte in der Feststellung, dass die strategisch-operative Führung krisentauglich ist. Allerdings liessen sich Führungstechnik und Abläufe weiter verbessern.

Wie der zum letztenmal Regie führende **Divisionär Gustav Däniker** vor der Presse in Bern erläuterte, enthielt das Szenario folgende vier Punkte:

- «Es muss die Aufmerksamkeit auf mögliche Veränderungen des strategischen Umfeldes und auf die Notwendigkeit eigener Weichenstellungen lenken.
- Es muss der Vorstellungskraft der in ausserordentlichen Lagen Entscheidenden nachhelfen, damit ihnen das, was passieren könnte, augenfällig wird.
- Es muss ein weiteres Spektrum der Bedrohungspotentiale zur Darstellung bringen.
- Es muss die Übenden faszinieren und so zur Bewältigung der damit verbundenen Problematik motivieren.»

Zu Beginn der Übung wurde die Schweiz einer Mehrfachkrise ausgesetzt. Diese Phase wurde mit der geltenden Führungsorganisation für ausserordentliche Lagen bewältigt, ohne Ausscheidung eines besonderen Krisenmanagements. Im nächsten Übungsteil ging es um den Neutralitätsschutzfall zwischen kriegführenden Parteien. Im nächsten Schritt fand ein Angriff auf die Schweiz statt, die damit in den Verteidigungsfall geriet. In diesem Übungsteil zeigte sich nach Däniker, dass es den Übenden schwerfällt, sich



120 000mal in der Luft. Die Schweizerische Flugwaffe hat ihr «Flugjahr» 1988 beendet. Die Gesamtflugleistung betrug bei etwas über 120 000 Flügen rund 55 000 Flugstunden. Bild: Zwei Maschinen des Typs «Tiger». AP

die Auswirkungen kriegerischer Handlungen gegen unser Land vorzustellen. Es sei bei den Verantwortlichen da und dort die Tendenz spürbar, selbst massivste kriegerische Einwirkungen nicht genügend ernst zu nehmen. Insbesondere werde das zu erwartende psychologische Verhalten der Bevölkerung noch zu wenig berücksichtigt. Auch die Übungsleistung könne allerdings nicht mit Sicherheit sagen, wie sich diese oder jene Massnahme in der Realität auswirken würde. In diesem Teil der Übung stellte sich natürlicherweise die Bündnisfrage: Wie soll allenfalls mit Drittstaaten zusammengearbeitet werden? Bekanntlich ist die Schweiz dann, wenn ihr die Neutralität genommen wird, frei, Bündnisse abzuschliessen, die ihren Interessen gerecht werden. Im Lichte unliebsamer Erfahrungen wird jedoch heute auf jede Eventualabmachung zum voraus verzichtet.

### Positive Bilanz

Nach Divisionär Gustav Däniker ist die strategisch-operative Führung krisentauglich. Vieles sei zwar in der Organisation und führungstechnisch noch verbesserungswürdig. Insbesondere zeigte sich, dass Checklisten und vorsorglich vorbereitete Erlasse Vorteile haben, jedoch auch dazu verleiten, die Lage nicht sorgfältig genug zu analysieren. «*Clichéhafte Vorstellungen und zementierte Grundsätze, die in einer Lage gut, in einer andern schädlich sind, können den Blick für die Wirklichkeit trüben*», stellte Divisionär Däniker warnend fest.

Für den **zivilen Übungsleiter, Reglerungsrat Eduard Belser**, steht fest, dass es sinnvoll und richtig ist, das Zusammenspiel der Verantwortlichen aller Bereiche periodisch zu üben. Dies nicht zuletzt darum, weil sich in derartigen Übungen viele Leute kennenlernen. Die Vernetzung, die hier sichtbar werde, sei eine Stärke der Schweiz.

## Bus und Strassenbahn mit Urlauberbillet

Mit dem Marschbefehl, mit einem Gutschein für Militärtransporte oder einem Billett für Urlaubsreisen («5-Franken-Billet») können Angehörige der Armee ab 1. Januar 1989 neben Bahnen und Postautos auch sämtliche städtischen und lokalen Verkehrsbetriebe (Strassenbahn, Bus usw.) im Orts- und Nahverkehr benutzen, ohne zusätzliche Billette lösen und bezahlen zu müssen. Das Eidgenössische Militärdepartement (EMD) übernimmt diese Kosten im Rahmen einer Vereinbarung mit den Transportunternehmen des Orts- und Nahverkehrs.

Wesentliche administrative Vereinfachungen für die Armeeangehörigen und insbesondere für die Rechnungsführer werden sich im weiteren ab Jahreswechsel im Zusammenhang mit den grundsätzlich für Reisen zwischen Truppenstandort und Wohnort bestimmten 5-Franken-Urlaubsbilletten ergeben. Diese werden künftig keine Ortsangaben über Entlassungs- und Wohnort mehr enthalten, sondern gelten einfach während fünf Tagen für Reisen in Uniform. Die Rechnungsführer brauchen deshalb keine Listen mit den einzelnen gewünschten Destinationen mehr abzuliefern, sondern müssen lediglich die benötigte Anzahl Billette bestellen.

Mit diesen Neuerungen setzt das EMD seine Bestrebungen fort, im Interesse der Unfallverhütung und

des Umweltschutzes möglichst viele Armee-Angehörige zum Benützen der öffentlichen Verkehrsmittel beim Einrücken, bei der Entlassung und bei Urlaubsfahrten zu bewegen. EMD Info



## Aktivdienst für die Truppen zum Schutze der UNO-Konferenz in Genf

Der Bundesrat stellte dem Staatsrat des Kantons Genf für Bewachungs- und Sicherheitsaufgaben im Zusammenhang mit der vom 13. bis 15. Dezember 1988 in Genf stattgefundenen Palästinaabende der UNO folgende Truppenteile zur Verfügung:

- 2 Bataillone aus dem Berner Infanterieregiment 15
- das Flughafenbataillon 1 (ad hoc aufgebildet, weil nicht im Dienst)
- 1 Detachement Leichtflieger (Helikopter)
- Teile des Stabes der Territorialzone 1 und des Territorialkreises 14.

Zum Kommandanten dieser Ordnungstruppen hatte der Bundesrat, wie bereits beim Gipfeltreffen von 1985, Divisionär Henri Butty, den Kommandanten der Territorialzone 1, bestimmt. Im Auftrag der Landesregierung vereidigte Divisionär Butty die zu diesem Dienst kommandierten Truppen. Sie leisteten damit Aktivdienst.



Für die Aufrechterhaltung der Sicherheit müssen zuverlässige Verbindungen erstellt werden.



Die Sicherheitsmassnahmen sollten denjenigen der Nahost-Konferenz 1983 entsprechen. (Bild AP)

Henri Butty fühlte sich in seinem Vertrauen in die Schweizer Armee «*sehr bestärkt*». Das militärische Sicherheitsdispositiv zum Schutz der UNO-Generalversammlung in Genf, für das innert weniger Tage gegen 2000 Soldaten mobilisiert wurden, habe «*hervorragend funktioniert*», erklärte Butty. Sehr zufrieden ist auch der Kanton Genf. Butty lobte insbesondere die schnelle Mobilisationsfähigkeit der Truppen, vor allem des Flughafenbataillons 1. Sehr gut war auch die Zusammenarbeit mit der Polizei, die ihrerseits rund 500 Beamte aus mehreren Kantonen zur Verfügung stellte. EMD Info



## Bessere Entschädigungen für Verpflegung und Unterkunft

Der Bundesrat hat auf den 1. Januar 1989 die Verordnung über die Verwaltung der Armee geändert. Sie



sieht höhere Beträge für die Geldverpflegung und verschiedene Unterkunftsschädigungen vor. Die Geldverpflegung wird dann ausgerichtet, wenn die Truppe oder einzelne Armeeangehörige nicht aus der Truppenküche verpflegt werden können und setzt sich zusammen aus dem Betrag, welcher für die Truppenverpflegung pro Kopf und Tag zur Verfügung steht (zirka 7 Franken) sowie einer Zulage, die neu 20 Franken beträgt (bisher 17.50). Erhöht wird im weiteren die Logisentschädigung um Fr. 2.50 je Nacht auf 22 Franken für Offiziere, Offiziersaspiranten und höhere Unteroffiziere sowie auf 20 Franken für alle übrigen Armeeangehörigen. Sie wird ausbezahlt, wenn Armeeangehörige nicht in Truppenunterkünften, Kantonnementen usw. übernachten können. Die jährlichen Mehrkosten werden auf rund 4,6 Millionen Franken veranschlagt. EMD Info

## Die Leserschaft der Zeitschrift Schweizer Soldat+MFD

### Militärische Funktion:

45% Offiziere  
45% Unteroffiziere  
10% Soldaten/Gefreite } davon 10% MFD

### Altersgruppen:

5% bis 20 Jahre  
18% 21 bis 30 Jahre  
30% 31 bis 40 Jahre  
23% 41 bis 50 Jahre  
24% über 50 Jahre

### Berufsgruppen:

27% Technische Berufe  
28% Kaufmännische Berufe  
25% Akademische Berufe  
10% Studenten und Lehrlinge  
10% Diverse

23% Selbständig  
77% Angestellt

5% Parlamentarier  
Chefbeamte  
Berufsmilitär

## Die Spitzen von Armee und Militärverwaltung im Jahr 1989

### Eidgenössisches Militärdepartement

Vorsteher: Bundesrat Arnold Koller, 33

### Kommandanten der Grossen Verbände

FAK 1	Kkdt	Jean-Rodolphe Christen, 34
		SC: Br Serge Graber, 34
FAK 2		Heinz Häsler, 30
		SC: Br Rudolf Zoller, 40
Geb AK 3		Adrien Tschumy, 30
		SC: Br Francesco Vicari, 35
FAK 4		Josef Feldmann, 27
		SC: Br Hans Rudolf Blumer, 34
FF Trp		Walter Dürig, 27
		SC: Br Alfred Ramseyer, 39
Mech Div 1	Div	Daniel Jordan, 29
F Div 2		Jean-Pierre Gremaud, 32
F Div 3		Rolf Sigerist, 29
Mech Div 4		Andreas Schweizer, 35
F Div 5		Werner Frey, 34
F Div 6		Peter Näf, 34
F Div 7		Kurt Lipp, 35
F Div 8		Jean-Pierre Gass, 35
Geb Div 9		Simon Küchler, 37
Geb Div 10		André Liaudat, 37
Mech Div 11		Paul Rickert, 36
Geb Div 12		Rudolf Cajochen, 32
Ter Zo 1	Div	Philippe Zeller, 33
Ter Zo 2		Kurt Portmann, 34
Ter Zo 4		Hansruedi Ostertag, 38
Ter Zo 9		Hubert Hilbi, 29
Ter Zo 10	Br	Bruno Deslarzes, 34
Ter Zo 12		Werner Gantenbein, 30
Flwaf Br 31	Br	Rudolf Läubli, 40
Flpl Br 32		Werner Glanzmann, 38
Flab Br 33		Manfred Troller, 36
Gz Br 1	Br	Bernard Privat, 36
Gz Br 2		François Habersaat, 30
Gz Br 3		Jacques Saucy, 33
Gz Br 4		Gerhard Wetzler, 29
Gz Br 5		Peter Wolf, 34
Gz Br 6		Peter Arbenz, 37
Gz Br 7		Roland Bertsch, 35
Gz Br 8		Willy Hartmann, 40
Gz Br 9		Achille Crivelli, 33
Gz Br 11		Hans-Ulrich Ernst, 33
Gz Br 12		Reto Cafilisch, 38
Fest Br 10	Br	Philippe Pot, 34
Fest Br 13		Rolf Dubs, 35
Fest Br 23		Arthur Liener, 36
R Br 21		Heinz Schmid, 37
R Br 22		Paul Tschümperlin, 32
R Br 24		Robert Küng, 37

### Direktion der Eidgenössischen Militärverwaltung

Direktor: Hans-Ulrich Ernst, 33, Fürsprecher  
Bundesamt für Landestopographie: Francis Jeanrichard, 36, dipl Ing, Direktor  
Oberfeldkommissär: Rudolf Buri, 28

### Gruppe für Generalstabsdienste

Generalstabschef: Kkdt Eugen Lüthy, 27  
Untergruppe Front: Div Carlo Vincenz, 33, Unterstabschef  
Kdo Generalstabskurse: Br Louis Geiger, 33, Kommandant  
Untergruppe Nachrichtendienst und Abwehr: Div Hans Schlup, 36, Unterstabschef  
Untergruppe Logistik: Div Urs Bender, 33, Unterstabschef  
Untergruppe Planung: Div Paul Rast, 33, Unterstabschef  
Operative Schulung: Div Hans Bachofner, 31, Stabschef  
Bundesamt für Genie und Festungen: Div Rolf Siegenthaler, 28, Waffenchef/Direktor  
Bundesamt für Übermittlungstruppen: Div Josef Biedermann, 29, Waffenchef/Direktor  
Bundesamt für Sanität: Div Peter Eichenberger, 39, Oberfeldarzt/Direktor  
Bundesamt für Militär veterinärnärdenst: Br Alfred Krähenmann, 27, Oberpferdarzt/Direktor  
Oberkriegskommissariat: Br Even Gollut, 33, Oberkriegskommissär/Direktor  
Bundesamt für Transporttruppen: Br Martin Stucki, 35, Direktor  
Bundesamt für Luftschutztruppen: Br Peter Bieder, 39, Direktor  
Kriegsmaterialverwaltung: Br Peter Mühlheim, 33, Direktor

### Gruppe für Ausbildung

Ausbildungschef: Kkdt Rolf Binder, 29  
Untergruppe Ausbildung: Div Jean-Claude Kunz, 29, Unterstabschef  
Kommando der Zentralschulen: Div Paul Ritschard, 27, Kommandant  
Militärschulen an der ETHZ: Br Urs Peter Ramser, 31, Direktor  
Bundesamt für Infanterie: Div Hans-Rudolf Sollberger, 38, Waffenchef/Direktor  
Bundesamt für Mechanisierte und Leichte Truppen: Div Walter Keller, 38, Waffenchef/Direktor  
Bundesamt für Artillerie: Div Jean-Jules Couchepin, 39, Waffenchef/Direktor  
Bundesamt für Adjutantur: Div Fritz Husi, 33, Direktor  
Chef Truppeninformationsdienst: Br Michel Crippa, 36  
Chef Militärischer Frauendienst: Br Eugénie Pollak, 48  
Fürsorgechef: Br Peter von Deschwanden, 26

### Gruppe für Rüstungsdienste

Rüstungschef: Felix M Wittlin, 29, Dr iur  
Zentrale Dienste: René Huber, 39, lic rer pol Direktor  
Rüstungsamt 1: Jean-Claude Dutoit, 38, dipl Ing, Direktor  
Rüstungsamt 2: Alfred Nyffeler, 32, dipl Ing, Direktor  
Rüstungsamt 3: Ulrich Lanz, 24, dipl Ing, Direktor  
Bundesamt für Rüstungsbetriebe: Kurt Hübner, 32, Dr sc nat, Direktor

### Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen

Kommandant: Kkdt Walter Dürig, 27  
Führung und Einsatz: Div Werner Jung, 35  
Koordination und Planung: Br Fernand Carell, 37, Chef  
Bundesamt für Militärflugwesen und Fliegerabwehr: Div Paul Leuthold, 34, Waffenchef/Direktor  
Bundesamt für Militärflugplätze: Br Werner Glanzmann, 38, Direktor

### Oberauditorat

Oberauditor: Br Raphael Barras, 26

### Zentralstelle für Gesamtverteidigung

Direktor: Hansheiri Dahinden, 32, lic oec